

Soeben erscheint:

WILLI GEIGER

Die Rechtsstellung des Schriftleiters

nach dem Gesetz vom 4. Oktober 1933

Würzburger Staatswissenschaftl. Abhandlungen Heft 11

XII, 129 Seiten. 1941. Kart. RM 6.40

Die Bedeutung der Presse ist in unseren Tagen so deutlich geworden wie vielleicht nie zuvor. Die gleiche Beachtung beanspruchen auch die Kräfte, die maßgebend und leitend dahinterstehen. Nicht mehr unbekannte Geldgeber sind dies, sondern seit 1933 steht der Schriftleiter als verantwortliche Persönlichkeit im Blickpunkt des Interesses. Alle wesentlichen Fragen hierüber werden in der vorliegenden Schrift eingehend behandelt.

Aus dem Inhalt: Die Geschichte der Pressfreiheit. Der Begriff des Schriftleiters. Die privatrechtliche Stellung des Schriftleiters. Voraussetzungen der Zulassung zum Schriftleiterberuf. Die Pflichten und Rechte des Schriftleiters. Selbstverwaltung der Schriftleiter. Die Berufsgerichte der Presse. Strafrechtliche Sonderbestimmungen im Pressrecht. Ergebnis. Stichwortverzeichnis.

Interessenten: Schriftleiter, Zeitungs- und Zeitschriften-Verleger, Zeitungswissenschaftler, Berufsverbände, Fachschaften, Bibliotheken, Institute und Seminare im In- und Ausland.

*

LUDWIG FOOHS

Der Steuerverwaltungsakt u. seine rechtliche Wirksamkeit

Untersuchungen zum mangelhaften
Verwaltungsakt im Abgabenrecht

Würzburger Staatswissenschaftl. Abhandlungen Heft 10

VI, 110 Seiten. 1940. Kart. RM 6.—

In der vorliegenden Arbeit werden die verschiedenen Fehlermöglichkeiten bei der Steuerfestsetzung sowie ihre rechtlichen Folgen eingehend behandelt.

Aus dem Inhalt: Einleitung: Grundbegriffe. Einzelne Arten von Steuerverwaltungsakten. Allgemeine Wirkungen der Fehlerhaftigkeit: Volle Wirksamkeit. Die Nichtigkeit. Fehlerquellen und Wirkungen der einzelnen Fehler: Mängel in der Zuständigkeit. Mängel im Willen. Mängel im Inhalt. Form- und Verfahrensmängel.

Interessenten: Steuerbehörden aller Stufen, einschließlich der Gemeindesteuerbehörden, Steuerberater, Fachanwälte für Steuerrecht, Rechtslehrer und Lehrer für Volkswirtschaft, Betriebsführer und Steuersachbearbeiter in Handel, Industrie und Landwirtschaft, Bank- u. Versicherungsgewerbe, Wirtschaftsprüfer, Bibliotheken, Staats- und Verwaltungsrechtliche sowie Volkswirtschaftliche Seminare der Hochschulen.

Ⓜ

HANS BUSKE NACHF.
DARMSTADT/LEIPZIG

Probleme der Biologie

Herausgegeben von Erich Ries und Karl Wetzel

Soeben erschien Band 4

Vergleichende Biologie der Insektenstaaten

Von

Prof. Dr. W. Goetsch, Breslau

1941. VIII, 440 Seiten mit 93 Abbildungen

Preis RM 25.—, Lw. RM 27.—

Aus dem Inhalt:

Vorstufen staatlichen Lebens — Die Staaten der Bienen, Ameisen und Termiten

Aufbau der Staaten: A. Lebensraum und Körpergestalt: Fliegerstaat der Bienen — Fußvolk der Ameisen — Unterwelt der Termiten. / B. Behausung und Ernährung: Schutzbauten für Brut — Aufstapeln von Vorräten — Ausnutzung anderer Organismen. / C. Sinnesleben und Umwelt: Farben- und Formsehen — Fühlen und Riechen — Schmecken und Hören. / D. Freundschaft und Feindschaft: Geduldete Mitbewohner — Zusammengesetzte Nester — Schmarotzer und Feinde.

Lebenslauf der Staaten: A. Entstehen und Wachsen: Gründung neuer Staaten — Ausbildung von Arbeiter-Kasten — Auftreten der Geschlechts-Tiere. / B. Aufnahme der Tätigkeit: Erkundung des Geländes — Alarm der Genossen — Kennzeichen der Wege. / C. Rhythmus der Arbeit: Ausbildung von Gruppen — Teilung der Arbeit — Wechsel der Jahreszeiten. / D. Altern und Vergehen: Lebensdauer der Einzeltiere — Absterben der Staaten — Möglichkeit ewiger Dauer.

Das vorliegende Buch versucht die einzelnen Typen der Staatenbildung bei Insekten zusammenzustellen. Alle einzelnen Äußerungen des staatlichen Lebens, wie Hochzeitsflug und Koloniegründung, Arbeiter- und Soldatenentstehung, Nahrungssuche und Vorratsstapelung, Eiablage und Brutpflege, Alarmierung und Zusammenarbeit wurden nicht, wie dies sonst geschieht, nebeneinander, sondern gemeinsam dargestellt und miteinander verglichen. Dabei war es nötig, auch die Vorstufen der Gemeinschaftsbildung heranzuziehen, wie z. B. die einsam lebenden Bienen und Wespen, bei welchen die Pflege der Nachkommen, das Sammeln der Nahrung, die Anlage von Zellen u. a. m. zwar schon vorhanden sein kann, aber nur als gesonderte Einzelercheinung.

Interessenten: Entomologen, Biologen, Forstwissenschaftler sowie die entsprechenden Institute, ferner Pflanzenschutzstationen, Institute für Schädlingsbekämpfung, interessierte Laien.

Ⓜ

**Akademische Verlagsgesellschaft
Becker & Erler Kom.-Ges., Leipzig C 1**